

Konjunkturbarometer tendiert leicht tiefer

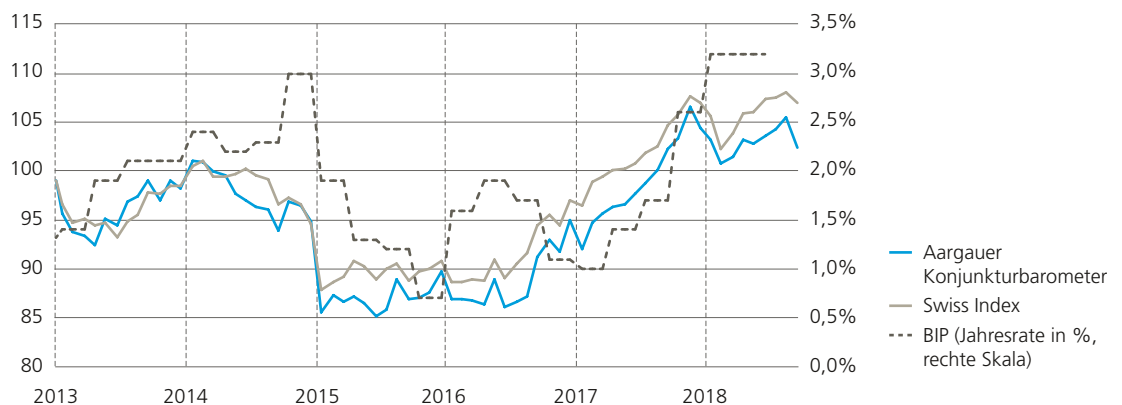
Der Aargauer Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung sinkt rund drei Punkte von 105,5 auf 102,4 Punkte. Autohandel, Industrie und Sentiments belasteten den Indikator im September. Vor allem nimmt die Zahl der Berichte in den Medien zu, die vor einem globalen Abschwung warnen.

Sentiments-Indikatoren tendierten tiefer

Die verschiedenen Sentiments-Indikatoren tendierten im September tiefer. Das Konsumenten- und Investoren-Vertrauen ging leicht um 0,5% zurück. Mit 100,4 Punkten notiert die entsprechende Komponente jedoch immer noch über dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten. Eine Stütze dabei dürften die nach wie vor hohen Börsenkurse sein. Stärker gelitten hat der Indikator der Medien-Resonanz. Dabei wird gemässen, wie häufig Wörter wie «Rezession» oder «Stellenabbau» in der Berichterstattung vorkommen. Wie verschiedene Studien im In- und Ausland zeigen, hat sich die Analyse von Medieninhalten bezüglich der frühzeitigen Ein-



schätzung der Konjunktur bewährt. Die spezifische aargauische Medien-Resonanz lag mit 100,8 Punkten weiterhin über dem langjährigen Trend. Dabei stehen nicht so sehr negative Nachrichten aus der Region



im Blickpunkt, vielmehr wurde der internationale Konjunkturverlauf stärker beleuchtet. Verschiedene Organisationen wie die Welthandels-Organisation (WTO) oder der International Währungsfonds (IMF) haben ihre Wachstumsprognosen nach unten korrigiert – unter anderem mit Blick auf die negativen Effekte der neuen Zolltarife.

Weniger Autos verkauft

Bei den Autoverkäufen zeichnet sich seit einigen Monaten saison- und arbeitstagbereinigt ein negativer Trend ab. Die Verkaufszahlen für September bewegen sich rund 15% unter dem Vorjahr. Nach drei Quartalen sind in der Schweiz insgesamt 225 286 neue Personenwagen immatrikuliert worden, das sind 2,7% weniger als in der Vorjahresperiode. Die wichtige Marke von 300 000 Neuimmatrikulationen sollte aus Sicht der Autoimport-Organisation Auto Schweiz 2018 erneut übertroffen werden, es wäre das achte Jahr in Folge. Besonders die beiden letzten Kalendermonate werden dabei entscheidend sein.

Gesunkene Industrie-Komponente

Deutlich tiefer tendierte die Industrie-Komponente im Aargauer Konjunkturbarometer. So sank der Schweizer Einkaufsmanager Index (Swiss PMI erstellt von procure.ch und der Credit Suisse) um 5,1 Punkte, andererseits bröckelte auch die internationale Industriekonjunktur weiter ab. Mit 59,7 Zählern notierte der Schweizer Einkaufsmanager Index aber immer noch deutlich in der Wachstumszone (über 50 Punkte). Das Absinken des PMI ist auf einen markanten Rückgang der meisten Subkomponenten zurückzuführen. Nach wie vor lagen aber alle oberhalb der Wachstumsschwelle. Die Komponenten «Produktion» und «Auftragsbestand» gaben mit einem Rückgang von 9 beziehungsweise 11,8 Punkte kräftig nach. Allerdings sind diese Komponenten relativ schwankungsanfällig. Positiv zu werten ist auf jeden Fall der Anstieg der Subkomponente «Beschäftigung» – offenbar sind die Unternehmen nach wie vor dabei ihre Kapazitäten aufzubauen.

Anhaltend tiefe Arbeitslosigkeit

Die statistisch ausgewiesene Arbeitslosigkeit bewegt sich sowohl im Kanton Aargau (2,5%) wie in der Gesamtschweiz (2,4%) weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau. Das widerspiegelte sich in unserem Barometer an der Zahl der offenen Stellen. Die entsprechende Komponente stieg im Kanton Aargau um 1,2% (schweizweit um 0,4%). Die Erhebungen basieren auf den im Internet aufgeschalteten offenen Stellen – eine Statistik, die tagesaktuell verfügbar ist.

*Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Weitere Informationen finden Sie unter akb.ch.*



Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonbank und Aargau Services Standortförderung:

Der Aargauer Konjunkturbarometer zeigt die aktuelle Dynamik der Aargauer Wirtschaft auf. Der Barometer berücksichtigt zentrale Säulen der Wirtschaft. Zu den Komponenten gehören die Stimmung der Konsumenten und Investoren, das Geschäftsklima sowie im Speziellen die Indizes der Industrie und der Finanzwirtschaft. Der Barometer wertet nur Daten aus, die zeitnah verfügbar sind. Im Indikator-Design spielen frühzyklische Komponenten eine besonders wichtige Rolle. Auf diese Weise wird die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung – gemessen am Bruttoinlandprodukt – mehrere Monate im Voraus antizipiert. Innovative Techniken wie Internet-Analysen und neue Datenquellen werden ins System eingebunden.

Neben dem Aargauer Konjunkturbarometer haben die Aargauische Kantonbank und Aargau Services Standortförderung einen weiteren, nationalen Indikator kreiert: Der entsprechende Swiss Index verfügt über die gleiche Methodologie wie der regionale Index. Hingegen unterscheiden sich die beiden Indikatoren teilweise bezüglich der Gewichtung und Daten.

Der historische Durchschnitt beider Indikatoren beträgt immer 100. Das heisst auch: Der Barometer verläuft in einer gewissen Bandbreite langfristig seitwärts. Werte über 100 signalisieren ein im historischen Vergleich überdurchschnittliches Wachstum; Werte unter 100 ein unterdurchschnittliches Wachstum.

Der ebenfalls von Aargau Services und der Aargauischen Kantonbank herausgegebene und analog erhobene gesamtschweizerische Benchmark – der Swiss Index – sank Ende September um 1,1 auf 107 Punkte. Das Momentum der beiden Indizes sollte mit einer Verzögerung von rund sechs Monaten durch die offiziellen Wirtschaftsdaten reflektiert werden. Aktuell zeigt unsere leicht modifizierte Model-Hochrechnung für den Kanton Aargau im laufenden Jahr ein reales BIP-Jahreswachstum von 2,5% an. Der Swiss Index deutet ebenfalls auf ein BIP-Wachstum von 2,5% hin.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen wurden Quellen entnommen, die wir für zuverlässig halten. Eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Bei allen in der Veröffentlichung wiedergegebenen Meinungen handelt es sich um die aktuelle Einschätzung der Aargauischen Kantonbank und Aargau Services Standortförderung. Diese Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Daher müssen wir Sie um Verständnis dafür bitten, dass damit weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Zusage oder Garantie in Bezug auf die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen zu Entwicklungen, Märkten oder Wertpapieren verbunden sein kann. Weiterverwendung und Ausdruck, auch teilweise, nur mit Einwilligung der Aargauischen Kantonbank oder Aargau Services Standortförderung.
Stand Oktober 2018. Änderungen sind jederzeit möglich.